

Böhmer, Maria

Regionalisierung der Lehrerfortbildung oder Regionale Lehrer-Fortbildung - Verschleierung von Konzeptionslosigkeit oder Chance für eine notwendige Neuorientierung?

Heid, Helmut [Hrsg.]; Wolfgang Klafki [Hrsg.]: Arbeit - Bildung - Arbeitslosigkeit. Beiträge zum 9. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 26. - 28. März 1984 in der Universität Kiel. Weinheim ; Basel : Beltz 1985, S. 442-444. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 19)



Quellenangabe/ Reference:

Böhmer, Maria: Regionalisierung der Lehrerfortbildung oder Regionale Lehrer-Fortbildung - Verschleierung von Konzeptionslosigkeit oder Chance für eine notwendige Neuorientierung? - In: Heid, Helmut [Hrsg.]; Wolfgang Klafki [Hrsg.]: Arbeit - Bildung - Arbeitslosigkeit. Beiträge zum 9. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 26. - 28. März 1984 in der Universität Kiel. Weinheim ; Basel : Beltz 1985, S. 442-444 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-227202 - DOI: 10.25656/01:22720

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-227202>

<https://doi.org/10.25656/01:22720>

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Zeitschrift für Pädagogik

19. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

19. Beiheft

Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit

Beiträge zum 9. Kongreß der Deutschen
Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

vom 26. – 28. März 1984
in der Universität Kiel

Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben
von Helmut Heid und Wolfgang Klafki

Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1985

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit :

vom 26.–28. März 1984 in d. Univ. Kiel / im Auftr. d. Vorstandes
hrsg. von Helmut Heid u. Wolfgang Klafki. – Weinheim ; Basel : Beltz 1985.

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; 19)

(Beiträge zum ... Kongress der Deutschen Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft ; 9)

ISBN 3-407-41119-7

NE: Heid, Helmut [Hrsg.]; Zeitschrift für Pädagogik / Beiheft;

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge vom

... Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleibt vorbehalten.

Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 8000 München 2, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

© 1985 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Gesamtherstellung: Beltz, Offsetdruck, 6944 Hemsbach über Weinheim

Printed in Germany

ISSN 0514-2717

ISBN 3 407 41119 7

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
-------------------	---

I. Öffentliche Ansprachen

HELMUT HEID	
– Kongreßeröffnung	15
– Zur Kongreßthematik	16
GERD GRIESSER	21
DOROTHEE WILMS	24
PETER BENDIXEN	29

II. Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit im Blickfeld erziehungswissenschaftlicher Teildisziplinen

Pädagogisierung sozialer Probleme. Entwicklung und Folgeprobleme des Einflusses sozialer Probleme auf erziehungswissenschaftliche Theoriebildung und pädagogische Praxis.

ULRICH HERRMANN	
Die thematischen Schwerpunkte des Symposiums	35
BERND ZYMEK	
Schulreform und Schulkrise. Konjunktur der Arbeitsmarktperspektiven und der Schultheorie in den 1920er Jahren	42
WERNER E. SPIES	
Der Plan und die Verhältnisse. Auswirkungen politisch-sozialer Veränderungen auf die Programmatik der Bildungsreform	47
PETER ZEDLER	
Expansion und Selbstbegrenzung. Probleme einer flexiblen Sicherung pädagogischer Optionen	56
<i>Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit im 19. und 20. Jahrhundert. Empirische Ergebnisse aus dem DFG-Projekt „Historische Qualifikationskrisen“</i>	
PETER LUNDGREEN	
Einführung in die Thematik des Symposiums	65

VOLKER MÜLLER-BENEDICT/AXEL NATH/HARTMUT TITZE Universitätsbesuch und akademischer Arbeitsmarkt im 19. und 20. Jahrhundert	68
BERND ZYMEK Die Expansion des höheren Schulsystems als Umstrukturierung von Feldern sozialer Reproduktion	77
DETLEF FROHSE/MANFRED HEINEMANN/HANS JÜRGEN LOEWENBRÜCK/ MICHAEL SAUER Lehrerversorgung im niederen Schulwesen Preußens (1800–1926). Ein Überblick über strukturelle Bedingungen, quantitative Entwicklung und Momente staatlicher Steuerung	86
MARGRET KRAUL Bildungsbeteiligung und soziale Mobilität in preußischen Städten des 19. Jahrhunderts	94
<i>Die „Krise der Arbeitsgesellschaft“ und die Verlegenheit pädagogischer Anthropologien</i>	
C. WOLFGANG MÜLLER Von meiner eigenen Verlegenheit	99
GEORG M. RÜCKRIEM Von der Notwendigkeit, Positionen zu bekräftigen	101
WOLFGANG NAHRSTEDT Arbeit – Muße – Mündigkeit. Perspektiven für eine „dualistische“ Anthropologie zur Überwindung der „Krise“	115
FRITZ GAIRING Diskussionsverläufe	128
<i>Berufliches Lernen unter den Bedingungen von Arbeitslosigkeit und Ausbildungsplatzmangel – Berufs- und wirtschaftspädagogische Analysen und Konzepte</i>	
ADOLF KELL Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit unter berufspädagogischen Aspekten	131
JOACHIM MÜNCH Ausbildungssystem, Ausbildungslosigkeit und Arbeitslosigkeit der Jugendlichen in den Ländern der EG. Eine Problem- und Projektskizze	140
HOLGER REINISCH Jugendarbeitslosigkeit und Weltwirtschaftskrise. Zur Frage der Strukturgleichheit der berufspädagogischen Diskussion einst und heute	154
GÜNTER KUTSCHA Ausbildungsversorgung und Berufsnot Jugendlicher im Ruhrgebiet – Ansatzpunkte und Aspekte zur regionalen Berufsbildungsforschung	163
<i>Jugendarbeitslosigkeit als Herausforderung an Schule und Sozialarbeit im internationalen Vergleich</i>	
VIKTOR BLUMENTHAL/BRUNO NIESER/HEINZ STÜBIG Jugendarbeitslosigkeit als Herausforderung an Schule und außerschulische Bildung in England, Frankreich und Italien	173

BURKHART SELLIN Programme der EG und der Mitgliedstaaten zur Bildung, Ausbildung und Beschäftigung von Jugendlichen angesichts der Arbeitsmarktkrise	190
VOLKER LENHART in Zusammenarbeit mit ROLF ARNOLD, JÜRGEN HEINZE, HANS-PETER SCHWÖBEL, GERALD STRAKA Bildung und Beschäftigung in der Dritten Welt	199
<i>Freizeitpädagogik in der Krise der Arbeitsgesellschaft</i>	
HANS RÜDIGER Fragestellung des Symposions und Zusammenfassung der Beiträge	213
FRANZ PÖGGELER Freizeitpädagogik in der Sinnkrise der Leistungs- und Freizeitgesellschaft	219
<i>Arbeitslehre: alte Probleme, neue Perspektiven – Arbeit als Gegenstand allgemeinbil- denden Unterrichts</i>	
GERHARD HIMMELMANN Arbeit und Allgemeinbildung. Was heißt „Arbeitsorientierung“ in der Arbeits- lehre?	227
HORST ZIEFUSS Schule, Arbeit und Beruf aus der Sicht Auszubildender – Perspektiven für die Arbeitslehre	238
HEINZ DEDERING Arbeitslehre in der Sekundarstufe II als Beitrag zur Verbindung von Berufs- und Allgemeinbildung	249
GÜNTER WIEMANN Erfahrungen aus dem Reformansatz „Arbeitslehre“	254
ROLF HUSCHKE-RHEIN Bildung – Arbeit – Friedlosigkeit. Zur strukturellen Analyse von Bildung und Arbeit unter friedenthematischem Aspekt	257
III. Arbeit – Bildung – Arbeitslosigkeit: Besonders betroffene Gruppen – Analy- sen und Konzepte	
<i>Jugendliche in der Krise der industriellen Arbeitsgesellschaft</i>	
HELMUT BECKER/JÜRGEN ZINNECKER Zur Konzeption des Symposiums	279
MARTIN BAETHGE Die Bedeutung von Arbeit im Entwicklungsprozeß von Jugendlichen	281
THOMAS OLK Jugend und gesellschaftliche Differenzierung – Zur Entstrukturierung der Jugendphase	290

LOTHAR BÖHNISCH	
Über den öffentlichen Umgang mit der Jugend heute	302
THOMAS ZIEHE	
Die Jugenddebatte – Argumente für eine Fortführung	309
BRIGITTE THIEM-SCHRÄDER	
Jugendarbeitslosigkeit und Jugendkriminalität	315
 <i>Arbeit, Bildung, Arbeitslosigkeit ausländischer Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland</i>	
DIETHER HOPF	
Einführung in die Problemstellung des Symposions	325
LASZLO ALEX	
Ausländische Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland	328
URSULA NEUMANN/HANS H. REICH	
Pädagogische Probleme in der Berufsorientierung türkischer Jugendlicher	337
FRITZ POUSTKA	
Psychiatrische Störungen ausländischer Jugendlicher am Ende der Pflichtschulzeit unter besonderer Berücksichtigung prognostischer Aspekte der Integration	359
ULI BIELEFELD	
Arbeit, Arbeitslosigkeit und Nichtarbeit. Sozialerfahrung und Verarbeitungsformen türkischer männlicher Jugendlicher	371
 <i>„Ausgelernt und angeschmiert“. Frauenarbeit – Frauenbildung – Frauenerwerbslosigkeit</i>	
BÄRBEL SCHÖN	
Zur Einführung	377
HEDWIG ORTMANN	
Plädoyer für eine „Feministische Lebenswissenschaft“ – Entwurf eines Programms	380
BÄRBEL SCHÖN	
Einige Überlegungen zur Professionalisierung der Erziehung	386
DORIS LEMMERMÖHLE-THÜSING	
Berufliche Bildung – Eine Chance für Frauen?	392
MARIE-LUISE CONEN	
Professionalisierung zur Sozialhilfeempfängerin	399
AN LUTTIKHOLT	
Feministische Bildungsarbeit in der Praxis – ein Beispiel aus den Niederlanden	404
 <i>Polyvalenz: Lehrerausbildung ohne Zukunft – Zukunft ohne Lehrerausbildung?</i>	
HENNING HAFT	
Einführung	409

KLAUS PARMENTIER	
Alternative Einsatzfelder für Lehrer?	411
RÜDIGER FALK	
Polyvalenz im Spannungsverhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem . .	415
ECKHART LIEBAU	
Die Forderung nach einer polyvalenten Lehrerausbildung aus schulpädagogischer Perspektive	418
HEINRICH KUPFFER	
Die Qualifikation des Lehrers und seine Position im Erziehungssystem	421
HENNING HAFT	
Polyvalente Lehrerausbildung als Problem der Hochschule	424
KARL-RUDOLF HÖHN	
Polyvalenz als institutionelles Problem	427
<i>Lehrerarbeitslosigkeit – Auslöser für Funktionswandel in der Lehrerfortbildung</i>	
MANFRED BAYER/WERNER HABEL	
Problemdarstellung und Resümee aus der Diskussion in der Arbeitsgruppe 6 der Kommission „Schulpädagogik/Lehrerausbildung“	431
WOLFGANG BÜNDER	
Thesenhafte Zusammenfassung diskutierter Arbeitspapiere	436
WOLFGANG NIEKE	
Zusatzstudiengänge zur Weiterbildung von Lehrern für den Unterricht mit Schülern ausländischer Herkunft – Qualifikationsakkumulation oder notwendige Erweiterung pädagogischer Handlungskompetenz?	438
MARIA BÖHMER	
Regionalisierung der Lehrerfortbildung oder Regionale Lehrer-Fortbildung – Verschleierung von Konzeptionslosigkeit oder Chance für eine notwendige Neuorientierung?	442
MANFRED BAYER	
Kooperative Lehrerfort- und -weiterbildung im Verbund von Schule und Hochschule: Regionales pädagogisches Zentrum als gemeinwesenorientiertes Kommunikationsmodell	445
PETER DÖBRICH	
Fortbildung: Alphabetisierung beschäftigter Lehrer, Trost für arbeitslose Lehramtsabsolventen?	450
WOLFGANG NITSCH	
Selbsthilfe-Projekte arbeitsloser Lehrer für die Lehrer- und Pädagogen-Fortbildung	452
JOHANNES WILDT	
Neue Aufgaben der Hochschulen unter den Bedingungen steigender Lehrerarbeitslosigkeit	458
WERNER HABEL	
Lehrerarbeitslosigkeit, Lehrerfortbildung und das Interesse der Hochschulen .	461

Außerschulisches Berufsfeld Sport

HERBERT HAAG	
Einführung	467
ANNETTE KRÜGER	
Freizeitsport	468
ALEXANDER MORAWIETZ	
Sportselbstverwaltung	474
HERBERT HAAG	
Gesundheitssport	479
WOLFGANG KNEYER	
Information und Dokumentation im Sport	482
HERBERT HAAG/WOLFGANG KNEYER/ANNETTE KRÜGER/ALEXANDER MORAWIETZ	
Elemente beruflicher Bildung für das außerschulische Berufsfeld Sport	487
ANNETTE KRÜGER/ALEXANDER MORAWIETZ	
Zusammenfassung der Diskussion in der Arbeitsgruppe	490

Arbeitslosigkeit der Akademiker

KARL HAUSSER/PHILIPP MAYRING	
Lehrerarbeitslosigkeit – Folgen für die Lehrerausbildung	493
DIRK BUSCH/CHRISTOPH HOMMERICH	
Lehrerarbeitslosigkeit als zentrales Problem des Arbeitsmarktes für Hochschulabsolventen	499
DIETER ULICH	
Beiträge psychologischer Arbeitslosigkeitsforschung	506
BLANCA DEGENHARDT/PETRA STREHMEL	
Lebenssituation und Belastung arbeitsloser Lehrer	510
PHILIPP MAYRING	
Zur subjektiven Bewältigung von Arbeitslosigkeit	516
MAYA KANDLER	
Subjektive Probleme der beruflichen Umorientierung von arbeitslosen Lehrern	521
DIRK BUSCH/CHRISTOPH HOMMERICH	
Der Diplompädagoge – Lästiges Überbleibsel der Bildungsexpansion oder neue Profession? Wohin mit der zweiten Generation?	528
ULRICH TEICHLER	
Übergang vom Studium zum Beruf und betriebliche Einstellungspraxis	533

IV. Hinweise auf andernorts veröffentlichte Kongreßbeiträge	539
--	------------

Regionalisierung der Lehrerfortbildung oder Regionale Lehrer-Fortbildung – Verschleierung von Konzeptionslosigkeit oder Chance für eine notwendige Neuorientierung?

1. Lehrerfortbildung als dritte Phase der Lehrerbildung ist in besonderem Maße aufgerufen, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Erziehungswissenschaft und Schulwirklichkeit zu vermitteln. Dennoch hat sich die Erziehungswissenschaft bisher nur am Rande mit Fragen der Lehrerfortbildung befaßt. Für die Zukunft ist zu erwarten: Die Hochschulen – insbesondere die Pädagogischen bzw. Erziehungswissenschaftlichen Hochschulen – suchen angesichts freiwerdender Kapazitäten in der ersten Phase der Lehrerausbildung stärker in die Lehrerfortbildung einzudringen. Dies gilt vor allem für ihre Beteiligung an der Praxis der Lehrerfortbildung.

Die Mitwirkung der Hochschulen ist aus der Sicht der Lehrerfortbildung jedoch nur dann akzeptabel, wenn die Hochschule bereit ist, die Distanz zur Schulwirklichkeit abzubauen und die nachstehend erläuterten Prinzipien mitzutragen: Hochschullehrer und Lehrer begegnen sich in der Lehrerfortbildung als voneinander und miteinander Lernende. Die Hinwendung der Hochschule zu Lehrerfortbildung hat zugleich auch im Forschungsbereich zu erfolgen. Lehrerfortbildung vollzieht sich noch immer weitgehend unsystematisch und zufällig. Hier liegt vorzugsweise die Aufgabe der Hochschule, Theorien und Modelle zur Realisierung systematischer Lehrerfortbildung bereitzustellen. Die Theoriebildung der Lehrerfortbildung befindet sich noch in den Anfängen und ist über vereinzelte Beiträge zu spezifischen Fragestellungen kaum hinausgekommen. Sowohl hinsichtlich des Verhältnisses von Hochschule und Lehrerfortbildungspraxis als auch bezüglich einer Theorie der Lehrerfortbildung gilt es, erhebliche Defizite aufzuarbeiten.

2. Die Praxis der Lehrerfortbildung ist durch eine fast unüberschaubare Vielfalt der Organisationsformen gekennzeichnet. Während früher Lehrerfortbildung überwiegend von der Lehrerschaft, d. h. den Lehrerverbänden, getragen wurde, ist heute Lehrerfortbildung weitgehend staatlich organisiert. Die staatliche institutionalisierte Lehrerfortbildung wurde in den letzten Jahren in allen Bundesländern ausgebaut. Dabei wurde der zentralen Lehrerfortbildung und der Einrichtung bzw. Weiterentwicklung entsprechender Landesinstitute der Vorrang gegeben.

Regionale Lehrerfortbildung als eigenständige Organisationsform mit bestimmten, sie gegenüber der zentralen Lehrerfortbildung unterscheidenden Aufgaben wurde nur vereinzelt aufgebaut.

Ausgehend von der Modellkonzeption Regionales Pädagogisches Zentrum wurden in den drei Bundesländern Hessen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz Regionale Pädagogische Zentren (RPZ Aurich und RPZ Bad Kreuznach) bzw. regionale Außenstellen (Hessen) eingerichtet. Nach Abschluß der Modellphase wurde das RPZ Aurich geschlossen. Das RPZ Bad Kreuznach und die hessischen regionalen Außenstellen arbeiten weiter als Landeseinrichtungen. Während das RPZ Bad Kreuznach um regionale Außenstellen (Modellversuch Regionale Verbundsysteme) erweitert wurde und als eigenständige Einrichtung neben dem Staatlichen Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung und den beiden kirchlichen Fortbildungsinstituten in Rheinland-Pfalz besteht, sind in Hessen die regionalen Außenstellen dem Hessischen Institut für Lehrerfortbildung angegliedert. Diese beiden Formen regionaler Lehrerfortbildung unterscheiden sich in ihrer Konzeption, Organisation und Arbeitsweise wesentlich von gegenwärtigen Regionalisierungsversuchen im Bereich der zentralen Lehrerfortbildung.

Angesichts knapperer finanzieller Mittel drohen sinnvolle Ansätze der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung beschnitten zu werden. Regionalisierungsformen wie Mentorenmodell, Einbindung der Studienseminare, schulinterne Fortbildung, organisiert durch Landesinstitute, werden bevorzugt, da sie scheinbar kostengünstiger als zentrale Fortbildungsveranstaltungen und Regionale Pädagogische Zentren sind.

Die wesentliche Frage nach der Wirksamkeit von Lehrerfortbildung bleibt unbeantwortet. Regionalisierung i. S. einer Verlagerung bisher zentral durchgeführter Lehrerfortbildung in Schulnähe bedingt noch keine wirksame Lehrerfortbildung, die dem Lehrer zur Überprüfung und Verbesserung seines pädagogischen Handelns und zur Erweiterung seiner beruflichen Qualifikation dient.

3. Regionale und zentrale Lehrerfortbildung unterscheiden sich in ihrer Funktion und sind im Interesse einer systematisch angelegten Lehrerfortbildung in einem Verbundsystem aufeinander zu beziehen. Die Funktion zentraler Fortbildungseinrichtungen betrifft überwiegend mittelbare Lehrerfortbildung (Fortbildungsforschung, Fortbildungsplanung und Koordination, Mitarbeiterfortbildung, spezifische Fortbildungsmaßnahmen). Bei regionalen Einrichtungen handelt es sich um unmittelbare Lehrerfortbildung, die sich direkt und unmittelbar auf die Veränderung des Unterrichtsgeschehens beziehen läßt. Sie ist dem Leitgedanken teilnehmerzentrierter Fortbildung verpflichtet. Die Lehrerfortbildung darf sich jedoch nicht einseitig in unterrichtlichen Problemen von Fortbildungsteilnehmern verlieren, sondern hat den wechselseitigen Bezug zwischen Unterrichtspraxis und Wissenschaft herzustellen.

Die auf Kooperation zwischen den Beteiligten hin angelegte, regional strukturierte Lehrerfortbildung hat drei Organisationsprinzipien zu realisieren:

- Schulnähe: Organisation und Betreuung von Fortbildungsaktivitäten in Schulnähe durch hauptamtliche Lehrerfortbildner,
- Autonomie: Zunehmende Selbstorganisation der Fortbildungsarbeit in sich kontinuierlich treffenden Lehrerarbeitsgruppen,
- Kooperation: Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern, Lehrern und Fortbildnern.

Dadurch hebt sich diese Form der regionalen Lehrerfortbildung von dem auf regionaler Ebene meist praktizierten Multiplikatoren- oder Mentorensystem ab, das keine hauptamtlichen Fortbildner einsetzt, Lehrern nur geringe Mitwirkungsmöglichkeiten gibt und in der Regel auf direkte Begegnung zwischen Wissenschaftlern und Lehrern verzichtet. Modellcharakter für die regionale Lehrerfortbildung kommt dem Regionalen Pädagogischen Zentrum zu.

4. Die strukturellen Veränderungen im Lehrerberuf infolge Lehrerarbeitslosigkeit, Teilzeitarbeit und Beurlaubung werden in den kommenden Jahren weiter voranschreiten:

- Die überwiegende Zahl der Lehrer wird nach Abschluß des Vorbereitungsdienstes nicht in den Schuldienst übernommen werden. Die Schaffung zusätzlicher Stellen durch Ausweitung des Teilzeitangebotes, befristete Arbeitsverträge u. ä. führt nur zu geringen Entlastungen.

Staatliche Lehrerfortbildung enthält jedoch keine Angebote für arbeitslose Lehrer:

- Rechtlich gesichert ist nur die Teilnahme im Schuldienst stehender Lehrer.
- Die Veranstaltungen staatlicher Lehrerfortbildung reichen bereits jetzt nicht aus, um alle im Dienst stehenden Lehrer zu erreichen.
- Lehrerfortbildung ist berufsbegleitend orientiert. Bei nicht im Schuldienst Tätigen fehlt der Berufsbezug. Die Öffnung der Lehrerfortbildung für arbeitslose Lehrer könnte zwar punktuell einer Deprofessionalisierung entgegenwirken, birgt aber zugleich die Gefahr, daß sich die oft unumgängliche berufliche Umorientierung zu Lasten der Betroffenen hinauszögert.

Unter diesen Aspekten ist nicht Lehrerfortbildung, sondern Weiterbildung i.S. der Qualifizierung für pädagogische Tätigkeiten außerhalb des Arbeitsfeldes Schule anzustreben.

- Die Zusammensetzung der Lehrerkollegien wird sich in Zukunft kaum verändern (nur vereinzelte Einstellungen junger Lehrer und Ausscheiden von Kollegen aus Altersgründen).
Im Hinblick auf die konstante Zusammensetzung der Lehrerkollegien sieht sich Lehrerfortbildung vor das Problem gestellt, eine Ersatzfunktion für den reduzierten Austausch zwischen Berufserfahrung und wissenschaftlicher Innovation zu übernehmen.
- Die Zahl der Lehrer mit Teilzeitstellen nimmt zu: „Gezwungenermaßen“ für Lehrer, denen nur noch Teilzeitverträge angeboten werden (arbeitsmarktpolitischer Aspekt), „freiwillig“ für Lehrer, die aus familiären Gründen eine berufliche Entlastung anstreben (familienpolitischer Aspekt).
Die Fortbildungsbedürfnisse und -interessen teilzeitbeschäftigter Berufsanfänger und in Teilzeittätigkeit übergewechselter Lehrer sind unterschiedlich: einerseits Verbesserung der Handlungskompetenz, andererseits berufliche Entlastung.
- Beurlaubung von Lehrern bis zu 6 Jahren (zukünftig bis zu 9 Jahren) bedeutet Deprofessionalisierung. Die Berufsrückkehr ist für den Einzelnen mit erheblichen Schwierigkeiten (fachlich, sozial) verbunden, die nicht nur individuell zu lösen sind.

Das bestehende Fortbildungsangebot bietet in der Regel keine Wiedereingliederungshilfen. Das Regionale Pädagogische Zentrum Bad Kreuznach plant gegenwärtig gemeinsam mit beurlaubten Lehrerinnen ein entsprechendes Fortbildungsangebot. Fortbildung darf nicht auf den Punkt der Berufsrückkehr konzentriert sein, sondern muß auch Kontakt halten zum Beruf und berufsbegleitende Wiedereingliederungshilfen (fachliche und soziale Qualifizierung) umfassen.

Anschrift des Autors:

Dr. habil. Maria Böhmer, Lion-Feuchtwanger Str. 33, 6500 Mainz-Hechtsheim